



Der polnische Künstler Eugeniusz Zegadlo stellt derzeit im Kunden-Center der Kreissparkasse Saarpfalz seine Holzschnitzkunst aus. Er stammt aus einer bekannten polnischen Schnitzerfamilie. FOTO: BERNHARD REICHHART

# Meister des Schnitzmessers

Eugeniusz Zegadlo zeigt seine Holzschnitzarbeiten anlässlich der Galileo-Projektwoche

**Wie gut der Pole Eugeniusz Zegadlo mit dem Holzschnitzmesser umgehen kann, beweist er zurzeit in Homburg. Eine Auswahl seiner Arbeiten sind jetzt im Kunden-Center der Kreissparkasse zu sehen**

Von SZ-Mitarbeiter  
Bernhard Reichhart

**Homburg.** Holzschnitzkunst hat in Polen eine große Tradition und ist auch heute noch sehr verbreitet. Der aus einer bekannten Schnitzerfamilie stammende polnische Künstler Eugeniusz Zegadlo zählt in seinem Heimatland zu den ganz großen Schnitzern. Jetzt präsentiert er seine kunstvollen Arbeiten in einer Ausstellung im Kunden-Center der Kreissparkasse Saarpfalz. Wie Sparkassenvorstand Ralph Marx bei der Eröffnung betonte, sei die Ausstellung aus einem Schulprojekt an der Galileo-Schule Bexbach erwachsen. Anlässlich

des 450. Geburtstages von Galileo Galilei am 15. Februar und aufgrund der Umbenennung der Gesamtschule Bexbach in Galileo-Schule finde derzeit eine Projektwoche zu diesem berühmten Namensgeber statt. Da bereits seit zehn Jahren eine deutsch-polnische Schulpartnerschaft besteht, sollte es auch einen polnischen Bezug geben. Mit Eugeniusz Zegadlo habe man einen Künstler gefunden, welcher Schülern der Klassenstufe sechs in einem Workshop die Grundzüge des Schnitzens sowie das Bemalen von geschnitzten Skulpturen vermittele und zudem ein Relief zum Thema Galileo anfertige werde, so Marx. Sie sei fasziniert von der Schnitzkunst und den Werken

ihres langjährigen Freundes Eugeniusz, der schon mehrmals über den Verein „Begegnungen auf der Grenze“ im Saarland und in Luxemburg ausgestellt habe, erklärte Gaby Schwartz, Schulleiterin der Galileo-Schule Bexbach und Initiatorin der Ausstellung, in ihrer Hommage. Zegadlos Arbeiten seien authentisch und unverwechselbar. Bei jeder Ausstellung könne man in seine Welt einsteigen: in die Welt seiner bunten Vögel und Vogelbäume, seiner Engel und religiös geprägten Motive, seiner Teufelsdarstellungen, seiner Musikanten, die tanzende Paare beflügeln, seiner Katzen, Hähne, Hennen sowie allerlei sonstiger bizarrer Figuren, so Schwartz. Charakteristisch seien die

Triptychen mit thematischen Darstellungen der verschiedensten Art. Auch in der Ausstellung in den Räumen der Kreissparkasse lasse Zegadlo Musiker und Engel musizieren, ein Paar tanzen, Vögel am Baum über Adam und Eva zwitschern oder Georg den Drachen besiegen und dies in vielen Farb- und Ausdrucksvariationen. Die Besucher können sich verzaubern lassen von der Ausstrahlung der Figuren und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Eugeniusz Zegadlo hat sich im Vorfeld in Polen künstlerisch mit Galileo auseinandergesetzt und ein wunderbares Relief geschaffen, das in der Ausstellung in der Sparkasse zu bestaunen ist. Das Werk werde in der Galileo-Schule einen Ehrenplatz erhalten, versprach Gaby Schwartz. Für die Musik zur Vernissage sorgten Musiklehrerin Ulrike Thilmann (E-Piano) und Schülerin Tabea Schmitt (Cello).

*„Zegadlos  
Arbeiten sind  
authentisch und  
unverwechselbar.“*

**Gaby Schwartz**